

Gone Forever

Memorial Story für den Produzenten Kim Manners

Von Lilian-Angel

Kapitel 2: I'd turn the sky to fall into your dreams

So auch wenn das hier niemand liest, gebe ich nicht auf...

I'd turn the sky to fall into your dreams

Er tat es schon wieder. Er starrte. Jared hatte sofort bemerkt, dass sich etwas in Kims Blick verändert hatte, und dies war bei weitem nicht das erste Mal. In den letzten Monaten hatte er Kim immer wieder dabei erwischt wie er Jensen beobachtete. Am Anfang dachte Jared noch, es wäre nichts besonders, einfach ein Teil von Kims täglicher Arbeit. Doch der Blick veränderte sich mit der Zeit, wurde bewundernder und schließlich sogar liebevoll.

Jared glaubte nicht, dass Jensen nichts bemerkte. Zwar sagte dieser nie etwas, aber die Art wie er Gesten manchmal einfach hinauszögerte, als wüsste er genau, was er damit in Kim auslöste, und er schien es zu genießen. Eigentlich sollte Jared das Ganze ja wenig kümmern, aber...

Es störte ihn. Er wusste zwar nicht genau warum, wie Kim Jensen behandelte, so als würde er ihn schon Jahre kennen, *so wie es eigentlich Jared vorbehalten war...* Schnell schob er diesen Gedanken beiseite.

Eineinhalb Jahre war es her, seit er Jensen zum ersten Mal begegnet war. Seitdem waren die beiden nonstop zusammen. Die Zeit am Set beanspruchte immerhin fast ihren gesamten Tag. Da blieb kaum noch Zeit für ein Privatleben, also wurde auch die wenige Freizeit zusammen verbracht.

Er hatte geglaubt Jensen bräuchte nicht mehr Aufmerksamkeit. War er normalerweise schon bei dem kleinsten Lob sofort verlegen und ertrug es kaum, wenn Eric ihn mal für eine Szene lobte. Mit Kim war das anders. Jensen ertrug Kims Blicke, sehnte sich regelrecht nach ihnen. Jared hasste es. Er würde das selbst unter Folter nie zugeben, aber er hasste es.

Heute war es wieder besonders schlimm. Kim blickte schon seit geschlagenen zehn Minuten zu ihnen herüber. Nein, nicht zu *ihnen*. Nur zu *Jensen*. Wie Kim ihn mit seinen

Augen auszog, das war einfach nicht mehr angemessen. Jared war kurz davor auf Kim los zugehen, als plötzlich ein PA vor ihm auftauchte und ihm eine Flasche Wasser reichte. Jared löste seinen Blick von Kim und wandte sich wieder Jensen zu...

Was sich als fataler Fehler herausstellte, denn das erste was Jared sah war der kleine Wassertropfen, welcher sich Jensens Kinn hinunter stahl. Fasziniert beobachtete Jared wie er langsam seinen Hals hinunter lief und schließlich im Kragen seines Hemdes verschwand. Es erschien Jared, als hätte jemand das Thermostat um 50 Grad nach oben verstellt. Draußen. Moment, draußen bedeutete andere Menschen...

Schnell hob Jared seinen Blick und sah direkt in Jensens Augen. Dieser lächelte leicht und Jared fühlte sich, als würden seine Knie von einer unbekannten Macht mit Pudding angefüllt werden. Zwar registrierte er, wie sich Jensens Lippen, oh diese Lippen, bewegten, doch konnte er die Worte nicht ausmachen. Jared schluckte einmal, holte tief Luft und versuchte zu sprechen.

„Was hast du gerade gesagt?“

„Hört mir heute eigentlich irgendjemand zu? Erst Kim, dem ich alles dreimal sagen muss und jetzt fängst du auch noch an.“ Genervt stapfte Jensen davon. Die zwei Blicke, welche sich dabei in seinen Rücken bohrten nicht bemerkend oder einfach ignorierend.